

Wohnungsbaugenossenschaft

Horlofftal eG

Niddaer Straße 14

35410 Hungen

gegründet 23. Februar 1950
eingetragen GenR, AG Gießen 100613

JAHRESABSCHLUSS 2019

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2019

GEWINN – UND VERLUSTRECHNUNG 2019

ANHANG

Bilanz zum 31. Dezember 2019

Aktiva

	Geschäftsjahr	Vorjahr
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	316,86 €	1.738,69 €
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke mit Wohnbauten	17.563.533,17 €	16.814.536,95 €
2. Technische Anlagen und Maschinen	580.679,23 €	640.201,85 €
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	39.072,67 €	40.428,69 €
4. Anlagen im Bau	<u>604.937,46 €</u>	955.960,92 €
	18.788.222,53 €	
III. Finanzanlagen		
1. Andere Finanzanlagen	<u>1.000,00 €</u>	<u>300,00 €</u>
Summe Anlagevermögen	18.789.539,39 €	18.453.167,10 €
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Unfertige Leistungen	855.301,64 €	805.705,68 €
2. Andere Vorräte	<u>6.745,98 €</u>	16.368,65 €
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Vermietung	8.573,17 €	7.601,98 €
2. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>119.103,58 €</u>	79.434,31 €
III. Flüssige Mittel		
1. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	<u>85.266,83 €</u>	<u>546.129,13 €</u>
Summe Umlaufvermögen	1.074.991,20 €	1.455.239,75 €
C. Rechnungsabgrenzungsposten		
1. Geldbeschaffungskosten	86,35 €	172,25 €
2. Andere Rechnungsabgrenzungsposten	<u>21.715,00 €</u>	23.940,93 €
Bilanzsumme	<u>19.886.331,94 €</u>	<u>19.932.520,03 €</u>

Bilanz zum 31. Dezember 2019

Passiva

	Geschäftsjahr	Vorjahr
A. Eigenkapital		
I. Geschäftsguthaben		
1. der mit Ablauf des Geschäftsjahres ausgeschiedenen Mitglieder	30.303,12 €	43.423,12 €
2. der verbleibenden Mitglieder	906.064,89 €	899.841,13 €
3. aus gekündigten Geschäftsanteilen	4.510,00 €	410,00 €
Summe	940.878,01 €	943.674,25 €
<i>Rückständige fällige Einzahlungen auf Geschäftsanteile:</i>	1.711,99 €	1.785,75 €
II. Ergebnisrücklagen		
1. Gesetzliche Rücklage	1.030.000,00 €	1.000.000,00 €
<i>davon aus Jahresüberschuss Geschäftsjahr eingestellt:</i>	30.000,00 €	45.000,00 €
2. Bauerneuerungsrücklage	4.179.418,57 €	4.069.623,45 €
<i>davon aus Bilanzgewinn Vorjahr eingestellt:</i>	32.795,12 €	32.796,86 €
<i>davon aus Jahresüberschuss Geschäftsjahr eingestellt:</i>	77.000,00 €	170.000,00 €
3. Andere Ergebnisrücklage	2.550.000,00 €	2.517.000,00 €
<i>davon aus Jahresüberschuss Geschäftsjahr eingestellt:</i>	33.000,00 €	45.000,00 €
Summe	7.759.418,57 €	7.586.623,45 €
III. Bilanzgewinn		
1. Jahresüberschuss	172.601,89 €	292.795,12 €
2. Einstellung in Ergebnisrücklagen	140.000,00 €	32.601,89 €
Summe Eigenkapital	8.732.898,47 €	8.563.092,82 €
B. Rückstellungen		
1. Sonstige Rückstellungen	57.100,00 €	72.200,00 €
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	8.878.264,77 €	9.075.990,05 €
2. Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditgebern	911.210,38 €	926.241,95 €
3. Erhaltene Anzahlungen	937.839,00 €	904.545,00 €
4. Verbindlichkeiten aus Vermietung	3.010,07 €	2.866,16 €
5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	344.463,63 €	364.805,67 €
6. Sonstige Verbindlichkeiten	10.910,28 €	9.828,41 €
<i>davon aus Steuern:</i>	7.155,72 €	7.139,03 €
<i>davon im Rahmen der sozialen Sicherheit:</i>	0,00 €	0,00 €
	11.085.698,13 €	11.284.277,24 €
D. Rechnungsabgrenzungsposten	10.635,34 €	12.949,97 €
Bilanzsumme	19.886.331,94 €	19.932.520,03 €

Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.2019

	Geschäftsjahr	Vorjahr
1. Umsatzerlöse		
a) aus der Hausbewirtschaftung	2.969.485,17 €	2.873.576,53 €
b) aus anderen Lieferungen und Leistungen	0,00 €	0,00 €
2. Erhöhung des Bestandes an unfertigen Leistungen	49.595,96 €	19.181,09 €
3. Sonstige betriebliche Erträge	27.762,14 €	48.362,92 €
4. Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen		
a) Aufwendungen für die Hausbewirtschaftung	1.609.488,44 €	1.421.240,18 €
Rohergebnis	1.437.354,83 €	1.519.880,36 €
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	315.912,10 €	324.791,41 €
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	73.031,85 €	70.517,29 €
davon für Altersversorgung: 1.752,00 €		1.663,69 €
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	548.954,02 €	514.501,45 €
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	136.724,07 €	133.522,36 €
8. Erträge aus anderen Finanzanlagen	16,50 €	16,50 €
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00 €	0,00 €
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	126.192,06 €	122.477,06 €
11. Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,00 €	0,00 €
12. Ergebnis nach Steuern	236.557,23 €	354.087,29 €
13. Sonstige Steuern	63.955,34 €	61.292,17 €
14. Jahresüberschuss	172.601,89 €	292.795,12 €
15. Einstellungen aus dem Jahresüberschuss in die Ergebnisrücklagen	140.000,00	260.000,00
16. Bilanzgewinn	32.601,89 €	32.795,12 €

ANHANG ZUM JAHRESABSCHLUSS 2019

A. Allgemeine Angaben

Die Wohnungsbaugenossenschaft „Horlofftal“ eG wurde im Jahre 1950 gegründet und ist im Genossenschaftsregister beim Amtsgericht Gießen unter der Registernummer GenR 613 eingetragen.

Sitz der Genossenschaft ist in 35410 Hungen, Niddaer Str. 14.

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2019 wurde nach den derzeit gültigen Vorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt. Die Gliederung der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung richtet sich nach der vorgeschriebenen Formblatt-Verordnung vom 17.07.2015. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Ein Lagebericht wird aufgrund größenabhängiger Erleichterungen nicht erstellt.

B. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Im Anlagevermögen wurden im Geschäftsjahr keine Eigenleistungen aktiviert.

Die Bewertung der immateriellen Vermögensgegenstände erfolgte zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung zeitanteiliger linearer Abschreibungen von 20,00 bzw. 33,33 Prozent.

Sachanlagen sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen sowie unter Fortführung nur steuerlich zulässiger Abschreibungen gemäß § 254 HGB in der zum 28.05.2009 geltenden Fassung bewertet. Von dem Wahlrecht zur Beibehaltung der niedrigeren steuerlichen Wertansätze gem. Artikel 67 Abs. 4 S. 1 EGHGB wurde Gebrauch gemacht. Die Herstellungskosten wurden auf der Grundlage der Vollkosten (Fremdkosten und Eigenleistung) ermittelt. Bei den vorgenommenen Aktivierungen sind keine Fremdzinsen enthalten.

Seit dem Geschäftsjahr 2017 wurden gewährte Tilgungszuschüsse aus Förderprogrammen der KfW erstmals nicht sofort ertragswirksam vereinnahmt, sondern bei aktivierungspflichtigen energetischen Modernisierungen oder Neubauten als Investitionszuschuss behandelt. Die im Anlagespiegel als Abgang dargestellten Tilgungszuschüsse haben zu einer Minderung der Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten und der Abschreibungen geführt.

Die planmäßigen Abschreibungen auf abnutzbare Gegenstände des Anlagevermögens wurden wie folgt vorgenommen:

- Grundstücke mit Wohnbauten, die vor dem 01.01.1995 fertiggestellt wurden, nach der Restnutzungsdauer unter Zugrundelegung einer Gesamtnutzungsdauer von 80 Jahren.
- Grundstücke mit Wohnbauten, die nach dem 01.01.1995 fertiggestellt wurden, nach der Restnutzungsdauer unter Zugrundelegung einer Gesamtnutzungsdauer von 50 Jahren.
- Bei dem Objekt Bitzenstraße 54, „Altes Krankenhaus“, Hungen, 1,25 Prozent degressiv ab 2008; (§ 7 Abs. 5 EStG).
- Garagen unter Zugrundelegung einer Gesamtnutzungsdauer von 20 Jahren.
- Außen-, Grün- und Zaunanlagen unter Zugrundelegung einer Gesamtnutzungsdauer von 10 bis 19 Jahren.
- Technische Anlagen, wie Blockheizkraftwerke und Heizzentralen unter Zugrundelegung einer Gesamtnutzungsdauer von 20 Jahren.
- Betriebs- und Geschäftsausstattung unter Anwendung der linearen Abschreibungsmethode mit Abschreibungsätzen von 6,67 bis 33,33 Prozent.

Geringwertige Wirtschaftsgüter wurden bis einschließlich 2007 sofort in voller Höhe abgeschrieben und im Anlagenspiegel als Abgang behandelt. Für den Zeitraum der Jahre 2008 bis 2017 wurde die Regelung nach der Unternehmenssteuerreform 2008 übernommen, wonach Wirtschaftsgüter bis 150,00 € (netto) sofort abgeschrieben werden. Wirtschaftsgüter > 150,00 € (netto) bis < 1.000,00 € (netto) wurden als linearer Sammelposten mit 20,00 Prozent abgeschrieben; (§ 6 (2a) EStG). Seit dem 01.01.2018 legen wir die auf 250,00 € (netto) erhöhte Untergrenze zugrunde.

Die linearen Sammelposten des Jahres 2015 wurden im Anlagenspiegel 2019 als Abgang behandelt.

Die anderen Finanzanlagen (Anteile bei der Volksbank Mittelhessen eG) sind zu Anschaffungskosten bewertet.

Die unfertigen Leistungen sind zu ihren Herstellungskosten in Ansatz gebracht worden. Die als „Unfertige Leistungen“ ausgewiesenen, noch nicht abgerechneten Betriebskosten, enthalten Eigenleistungen des Unternehmens (Hauswartkosten).

Die Heizölbestände werden nach der Fifo-Methode bewertet.

Bei den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt.

Die Rückstellungen sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag bewertet.

C. Angaben zur Bilanz

Die Entwicklung und Aufgliederung des Anlagenvermögens ist in den nachfolgenden Tabellen dargestellt:

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	Stand 01.01.	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Stand 31.12.
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	21.898,77	0,00	0,00	0,00	21.898,77
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke mit Wohnbauten	28.010.224,09	206.325,92	108.750,00	1.153.193,09	29.260.993,10
2. Technische Anlagen und Maschinen	690.671,01	0,00	26.250,00	0,00	664.421,01
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	151.461,61	11.130,76	6.129,55	0,00	156.462,82
4. Anlagen im Bau	955.960,92	802.169,63	0,00	-1.153.193,09	604.937,46
Summe Sachanlagen	29.808.317,63	1.019.626,31	141.129,55	0,00	30.686.814,39
III. Finanzanlagen	300,00	700,00	0,00	0,00	1.000,00
Gesamtsumme	29.830.516,40	1.020.326,31	141.129,55	0,00	30.709.713,16

	Abschreibungen							FK-Zinsen
	Stand 01.01.	Veränd. i.Z.m. Abgängen	Veränd. i.Z.m. Umbuchungen	Abschreibungen des Gj.	Zuschreibungen	Stand 31.12.	Buchwert Stand 31.12.	Im Gj. aktivierter Betrag
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	20.160,08	0,00	0,00	1.421,83	0,00	21.581,91	316,86	0,00
II. Sachanlagen								
1. Grundstücke mit Wohnbauten	11.195.687,14	0,00	0,00	501.772,79	0,00	11.697.459,93	17.563.533,17	0,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	50.469,16	0,00	0,00	33.272,62	0,00	83.741,78	580.679,23	0,00
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	111.032,92	-6.129,55	0,00	12.486,78	0,00	117.390,15	39.072,67	0,00
4. Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	604.937,46	0,00
Summe Sachanlagen	11.357.189,22	-6.129,55	0,00	547.532,19	0,00	11.898.591,86	18.788.222,53	0,00
III. Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.000,00	0,00
Gesamtsumme	11.377.349,30	-6.129,55	0,00	548.954,02	0,00	11.920.173,77	18.789.539,39	0,00

Unter „Unfertige Leistungen“ werden die mit den Mietern noch nicht abgerechneten Betriebskosten erfasst. Die Position „Andere Vorräte“ beinhaltet die Heizölbestände per 31. Dezember 2019.

Über die „Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände“ liegen Einzelaufstellungen vor. Unter sonstige Vermögensgegenstände sind Ansprüche auf Tilgungszuschüsse der Kreditanstalt für Wiederaufbau in Höhe von 108.750,00 € enthalten.

In den „Forderungen aus Vermietung“ in Höhe von 8.573,17 € (Vorjahr: 7.601,98 €) sind 0,00 € (Vorjahr: 0,00 €) mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr enthalten.

Die ab dem Jahr 1985 angefallenen Geldbeschaffungskosten wurden bzw. werden direkt in den Aufwand gebucht. Bis zum Ende des Jahres 1984 entstandene Geldbeschaffungskosten wurden als Aktive Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen und nach der Dauer der Laufzeit der zugrundeliegenden Darlehen abgeschrieben.

Die „Bauerneuerungsrücklage“ veränderte sich durch die Einstellungen aus dem Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2018 in Höhe von 32.795,12 € und der Einstellung aus dem Jahresüberschuss in Höhe von 77.000,00 € um 109.795,12 €.

Der **Bilanzgewinn** ergibt sich aus:

- dem Jahresüberschuss 2019	172.601,89 €
- Einstellung in die gesetzliche Rücklage	30.000,00 €
- Einstellung in die Bauerneuerungsrücklage	77.000,00 €
- Einstellung in die anderen Ergebnismrücklagen	33.000,00 €
Bilanzgewinn	<u>32.601,89 €</u>

Es wird den Mitgliedern auf der diesjährigen Versammlung empfohlen, den Bilanzgewinn in Höhe von 32.601,89 € der Bauerneuerungsrücklage zuzuführen.

Die „Sonstigen Rückstellungen“ gliedern sich wie folgt:

- Urlaubsansprüche 2019	4.600,00 €
- Prüfungskosten 2019	15.000,00 €
- Beitrag Berufsgenossenschaft	1.500,00 €
- Geschäftsbericht 2019	1.000,00 €
- Steuerberatungsaufwendungen 2018 und 2019	14.000,00 €
- Betriebskosten Büroräume	2.500,00 €
- sonstige Personalaufwendungen	18.500,00 €
	<u>57.100,00 €</u>

Die größte Änderung im Bereich Rückstellungen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ergab sich aus der Verminderung der Rückstellungskosten für die gesetzliche Prüfung des Abschlusses.

Im letzten Jahr mussten noch Rückstellungen für die Prüfungsjahre 2017 und 2018 gebildet werden.

Dies ist nun nur noch für das Jahr 2019 notwendig.

Die Zusammensetzung der Verbindlichkeiten nach der Laufzeit und der Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten, die durch Grundpfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert sind, ergeben sich aus dem nachstehenden Verbindlichkeitspiegel:

Verbindlichkeiten	insgesamt	unter	1 bis 5	über	davon gesichert	Art der
Restlaufzeit		1Jahr	Jahre	5 Jahre		Sicherung¹⁾
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
gegenüber Kreditinstituten	8.878.264,77	420.179,77	1.555.437,29	6.902.647,71	8.867.706,66	GPR
Vorjahr	9.075.990,05	467.889,22	1.603.110,77	7.004.990,06	9.051.759,16	GPR
gegenüber anderen Kreditgebern	911.210,38	15.075,06	64.095,66	832.039,67	900.125,72	GPR
Vorjahr	926.241,95	15.037,83	63.947,87	847.256,25	914.740,56	GPR
Erhaltene Anzahlungen	937.839,00	937.839,00				
Vorjahr	904.545,00	904.545,00				
Aus Vermietung	3.010,07	3.010,07	0,00			
Vorjahr	2.866,16	2.866,16	0,00			
Aus Lieferungen und Leistungen	344.463,63	300.387,19	44.076,44			
Vorjahr	364.805,67	310.241,71	54.563,96			
Sonstige Verbindlichkeiten	10.910,28	10.910,28				
Vorjahr	9.828,41	9.828,41				
Gesamtbetrag	11.085.698,13	1.687.401,37	1.663.609,39	7.734.687,38	9.767.832,38	
Vorjahr	11.284.277,24	1.710.408,33	1.721.622,60	7.852.246,31	9.966.499,72	

1) Grundpfandrechte

D. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die „Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung“ setzen sich wie folgt zusammen:

Grundmiete abzgl. Erlösschmälerungen	2.154.739,89 €
Erlöse aus Betriebskosten abzgl. Erlösschmälerungen	<u>814.745,28 €</u>
	<u>2.969.485,17 €</u>

Die „Veränderung des Bestandes an unfertigen Leistungen“ gliedert sich wie folgt:

Noch abzurechnende Betriebskosten	855.301,64 €
Abgerechnete Betriebskosten Vorjahr	<u>- 805.705,68 €</u>
	<u>49.595,96 €</u>

Die Position „Sonstige betriebliche Erträge“ setzt sich wie folgt zusammen:

Auflösung von Rückstellungen	1.474,93 €
Pachterlöse BHKW	3.100,00 €
Provisionen	2.160,00 €
Versicherungsentschädigungen	13.154,15 €
Pacht Photovoltaik	1.606,12 €
Eintrittsgelder	555,00 €
Rückerstattung Sozialversicherung	2.423,39 €
Sonstige	<u>3.288,55 €</u>
	<u>27.762,14 €</u>

An „Aufwendungen für die Hausbewirtschaftung“ sind angefallen:

Betriebskosten	821.679,36 €
Instandhaltungskosten	<u>787.809,08 €</u>
	<u>1.609.488,44 €</u>

Die Position „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ betrifft überwiegend sächliche Aufwendungen des Betriebes. Die Abschreibungen auf Mietforderungen betragen 0,00 € (Vorjahr: 5.007,87 €).

Die „Zinsen und ähnliche Aufwendungen“ betreffen die Dauerfinanzierungsmittel für die Mietobjekte.

Bei der Position „Sonstige Steuern“ handelt es sich um abzuführende Grundsteuern für die Mietobjekte, angefallene Kraftfahrzeugsteuer sowie um abzuführende Umsatzsteuerbeträge.

E. Sonstige Angaben

Es bestehen keine außerbilanziellen finanziellen Verpflichtungen. Zum Bilanzstichtag bestehen keine Forderungen an Organmitglieder.

1. Aus der Bilanz nicht ersichtliche Haftungsverhältnisse

Mit der Zeichnung von 40 Geschäftsanteilen bei der Volksbank Mittelhessen eG sind Haftsummenverpflichtungen in Höhe von insgesamt 2.000,00 € verbunden.

2. Die Zahl der im Geschäftsjahr durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer betrug:

	Vollbeschäftigte	Teilzeitbeschäftigte
Kfm. Verwaltung	1	2
techn. Mitarbeiter/Regiebetrieb	2	2
Hauswart/Reinigungskraft	0	4

3. Nachtragsbericht

Vorgänge, die für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von besonderer Bedeutung wären, sind nach dem Bilanzstichtag nicht eingetreten.

4. Mitglieder des Vorstandes

			Bestellung
Holger Frutig	Geschäftsführer	hauptamtlich	bis 31.08.2023
Daniel Schepp	Staatl. gepr. Bautechniker	ehrenamtlich	bis 31.12.2023
Volker Zulauf	Bankkaufmann	ehrenamtlich	bis 23.02.2021

5. Mitglieder des Aufsichtsrates

			Gewählt bis zur Entlastung für:	Funktion
Prof. Dr. Dirk Engelhardt	Geschäftsführer		2021	Vorsitzender
Rainer Wengorsch	Bürgermeister		2020	Stellv. Vorsitzender / Bauausschuss
Karl-Heinz Schäfer	Rechtsanwalt und Geschäftsführer		2022	Prüfungsausschuss
Erhard Habelt	Angestellter		2021	Bau- und Prüfungsausschuss
Dirk Großhaus	Malermeister		2020	Bauausschuss
Udo Schöffmann	Bürgermeister		2022	
Norbert Zimmermann	VFA		2022	Prüfungsausschuss

6. Mitgliederbewegungen:

	Anzahl der Mitglieder	Geschäftsanteile
Anfang 2019	609	2.199
Zugang 2019	37	113
Abgang 2019	30	99
Ende 2019	616	2.213

Die Höhe eines Geschäftsanteils beträgt 410.- €.

Die Geschäftsguthaben der verbleibenden Mitglieder haben sich im Geschäftsjahr 2019 um 6.223,76 € erhöht.

Die Mitglieder haften mit ihren Geschäftsguthaben. Eine Nachschusspflicht besteht nicht.

6. Name und Anschrift des zuständigen Prüfungsverbandes

Verband der Südwestdeutschen Wohnungswirtschaft e.V.

Franklinstr. 62

60486 Frankfurt / Main

Hungen, den 06.05.2020

Wohnungsbaugenossenschaft „Horlofftal“ eG

Der Vorstand

Frutig

Schepp

Zulauf

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat im Berichtszeitraum die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen und die Geschäfte der Wohnungsbaugenossenschaft Horlofftal eG kontinuierlich überwacht. Der Vorstand informierte im Geschäftsjahr 2019 den Aufsichtsrat in vier Sitzungen über die Geschäftsentwicklung, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie über besondere Ereignisse. Die Sitzungen wurden jeweils am 06. März, am 22. Mai, am 28. August und am 11. Dezember abgehalten.

Im Rahmen der Sitzungen konnte sich der Aufsichtsrat von der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung überzeugen.

Der Aufsichtsrat hat zudem in der konstituierenden Sitzung am 26. Juni 2019 getagt. Der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrates nahm seine Tätigkeiten am 15. Mai 2019 wahr. Der Bauausschuss informierte sich am 11. Februar, am 06. Mai, am 19. August sowie am 02. Dezember 2019 über geplante und durchgeführte Baumaßnahmen. Es ergaben sich keine Beanstandungen.

Der Aufsichtsrat hat die ihm aufgrund gesetzlicher oder satzungsmäßiger Bestimmungen vorgelegten Einzelvorgänge behandelt.

Gemäß dem Vorschlag des Vorstandes sind vorweg die Einstellungen in die Ergebnissrücklagen und die Empfehlungen zur Verteilung des Bilanzgewinnes gebilligt worden.

Der Jahresabschluss ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und der ergänzenden Vorschriften des Genossenschaftsgesetzes und der Satzung unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung aufgestellt worden. Die Gliederung ist nach dem Formblatt für Wohnungsunternehmen, entsprechend den Vorschriften für kleine Genossenschaften, erfolgt. Die Bewertung entspricht den HGB-Vorschriften für Genossenschaften. Der Anhang enthält alle erforderlichen Angaben. Ein Lagebericht wird aufgrund gesetzlicher Vorschriften und in Einklang mit der Satzung nicht erstellt.

Turnusgemäß scheiden die Aufsichtsratsmitglieder, Herr Dirk Großhaus und Herr Rainer Wengorsch, aus dem Aufsichtsrat aus. Die Wiederwahl ist zulässig.

Der Aufsichtsrat dankt allen Genossenschaftsmitgliedern für ihre auch im Jahre 2019 erwiesene Verbundenheit recht herzlich.

Für die im vergangenen Jahr geleistete Arbeit spricht der Aufsichtsrat dem Vorstand und allen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen seine Anerkennung und Dank aus und freut sich auf die weitere Partnerschaft.

Der Aufsichtsrat empfiehlt der Mitgliederversammlung, den Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2019 festzustellen.

Hungen, den 27.05.2020



Der Vorsitzende des Aufsichtsrates

(Prof. Dr. Dirk Engelhardt)